



Vergaberichtlinien Wissenschaftspreis

Einleitung

Der Wissenschaftspreis der DGPRÄC wird für wegweisende, überdurchschnittliche klinische/experimentelle Forschungen auf dem Gebiet der Plastischen Chirurgie vergeben.

Bedingungen

Für die Preisvergabe qualifiziert sind:

- Dissertationen
- Habilitationsarbeiten
- Akzeptierte, aber noch nicht publizierte Manuskripte
- Kürzlich publizierte Manuskripte

Bewerbung

Die Bewerber müssen Mitglieder der DGPRÄC sein. Die Bewerbung erfolgt schriftlich – gerne per E-Mail – an den Vorstand der DGPRÄC. Bei Dissertationen und Habilitationen wird gebeten, eine aussagefähige Kurzfassung (fünf bis zehn Seiten) zusammen mit der Gesamtfassung einzureichen.

Die Bewerbung sollte weiterhin enthalten:

- Tabellarischer Lebenslauf mit Beschreibung des beruflichen Werdegangs sowie der klinischen und wissenschaftlichen Schwerpunkte.
- Eine Liste mit den fünf wesentlichsten Publikationen.

Vergabe

Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury (aktuelle Mitglieder unter www.dgpraec.de/dgpraec/preise-ehrungen/). Im Falle eines direkten Interessenskonfliktes (Einreichung von Beiträgen aus der eigenen Klinik) scheidet das betroffene Jury-Mitglied komplett aus der Abstimmung aus. Die Preisträger werden im Rahmen der offiziellen Veranstaltung bei der



Deutsche Gesellschaft der
Plastischen, Rekonstruktiven und
Ästhetischen Chirurgen

Jahrestagung der DGPRÄC geehrt. Sie erhalten darüber hinaus Gelegenheit, ihre Arbeit in einem Vortrag im Programm vorzustellen.

Plastische Chirurgie

Der Gewinner des Wissenschaftspreises verpflichtet sich, einen wissenschaftlichen Artikel über seine Studie in der Zeitschrift „Plastische Chirurgie“ zu verfassen. Der Umfang soll 7000-7500 Zeichen betragen.

Höhe

3000,- Euro

Einsendeschluss

jeweils zum 30. Juni